

Erfahrungsbericht Erasmus

Stockholm

Sommersemester 2025

1 Vorbereitung

Ich habe das Sommersemester 2025 in Stockholm an der „Stockholm University“ verbracht. Die Bewerbung war sehr einfach, da nicht sehr viele Physikstudenten ein Auslandssemester machen. Nach einem Gespräch mit dem Fachkoordinator für Erasmus Dr. Ulrich Blum im Februar 2024 musste ich ihm noch eine Bestätigungs-E-Mail mit meinen bisher erbrachten Leistungen an der Uni Bonn schicken.

Im September habe ich dann eine E-Mail von der Universität in Stockholm mit Informationen zur Kurswahl erhalten. Zur gleichen Zeit hatte ich auch einen Termin mit dem Fachstudienberater für Physik Dr. Eckhard von Törne, bezüglich des Learning Agreements und der Anrechnung der Kurse. Danach habe ich die Kurse gewählt und das Learning Agreement ausgefüllt.

Die Universität Bonn bietet vor dem Auslandsaufenthalt Online-Informationsveranstaltungen für Erasmus-Studenten an. Dort erhält man viele hilfreiche Hinweise zu Bewerbung, Fristen, Finanzierung und organisatorischem Ablauf. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen hat mir den Einstieg sehr erleichtert.

2 Unterkunft

Die Universität bietet für Studenten aus dem Ausland Plätze im Studentenwohnheim an. Im Oktober 2024 bekam ich eine E-Mail mit Informationen zur Bewerbung für einen solchen Platz. Hierfür musste ich mich im Bewerbungsportal anmelden und die Studentenwohnheime, für die ich mich bewerben wollte, auswählen. Im Dezember habe ich dann eine Rückmeldung erhalten. Ich habe im Studentenwohnheim auf dem Campus Albano gelebt. Das war sehr praktisch, da ich dort bis auf einen Schwedischkurs alle meine Vorlesungen hatte und demnach nur einen kurzen Weg zu den Vorlesungen hatte.

Die Zimmer im Wohnheim sind möbliert und verfügen über eine eigene Küche und ein Badezimmer. Es gibt außerdem gemeinschaftliche Waschräume, in denen man kostenlos waschen kann.



Stockholm



Lappland

3 Studium an der Gasthochschule

Das Semester in Stockholm startet bereits im Januar und endet im Juni. Das Semester ist in zwei Phasen unterteilt. Ich hatte in jeder Phase zwei Kurse. Dementsprechend hatte ich am Ende jeder Phase zwei Prüfungen. Dieses System ist sehr angenehm, da man sich auf weniger Kurse gleichzeitig konzentrieren muss.

Wie oben erwähnt, hatte ich alle Physikvorlesungen und -prüfungen auf dem Campus Albano. Der Schwedischkurs fand auf dem Campus Frescati statt. Es gibt insgesamt sieben verschiedene Schwedischkurse auf unterschiedlichen Niveaus. Ich habe den Kurs mit dem niedrigsten Niveau gewählt. Den Campus Frescati kann man von Albano aus zu Fuß in 20 Minuten oder mit dem Bus in fünf Minuten erreichen.

Die Physikkurse sind im Vergleich zu den Kursen in Bonn in einer sehr viel kleineren Gruppe von 15 bis 20 Personen. Abgesehen davon ist das Studium ähnlich wie in Bonn: Es gibt normale Vorlesungen und Übungsstunden, in denen ein Tutor Aufgaben vorrechnet. Die Kurse waren alle auf Englisch. Außerdem gibt es Aufgaben, die man abgeben muss und die je nach Kurs mit in die Endnote einfließen. In einem Kurs war die Abschlussprüfung eine Klausur, in einem eine Präsentation und im dritten Kurs eine mündliche Prüfung. Beim Schwedischkurs war es ein kurzer Online-Test.

4 Alltag und Freizeit

Für die öffentlichen Verkehrsmittel empfehle ich die SL-App, mit der man Fahrten planen und Tickets kaufen kann. Es gibt für Studenten auch günstigere Tickets.

Insgesamt ist das Leben teurer als in Deutschland. Ich habe meistens selbst gekocht und bei Lidl eingekauft.

Um andere Studenten kennenzulernen, bietet sich die Mitgliedschaft im Erasmus Student Network (ESN) an. Es werden jede Woche verschiedene Veranstaltungen wie Kneipentouren oder Stadtführungen angeboten. Außerdem werden auch Reisen in verschiedene nordeuropäische Länder organisiert. Ich habe an einer Reise nach Lappland teilgenommen.

Außerdem gibt es viele WhatsApp-Gruppen für verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel Wandern oder Fußballspielen. Ich war fast jedes Wochenende Fußball spielen. Es gibt in Stockholm viele öffentliche Fußballplätze, die frei zugänglich und in gutem Zustand sind. Über die WhatsApp-Gruppe konnte man sich einfach zum Spielen verabreden.

Auf dem Campus Frescati gibt es außerdem ein Fitnessstudio, das rund um die Uhr geöffnet ist.

Was ich auch noch empfehlen kann, ist das Vasa-Museum. Dort ist ein 1628 gesunkenes Kriegsschiff ausgestellt, das noch fast vollständig erhalten ist.

Für Sportbegeisterte lohnt es sich außerdem, sich ein Spiel des Fußball- und Eishockey-Vereins Djurgårdens IF anzuschauen.

Darüber hinaus ist Stockholm eine schöne Stadt, die mit ihrer Lage am Wasser, den zahlreichen Inseln und der historischen Altstadt viel zu bieten hat.

5 Fazit

Die beste Erfahrung, die ich gemacht habe, war die Reise nach Lappland. Es ging mit einem Bus über Nacht nach Saariselkä. Dort wurden verschiedene Aktivitäten angeboten wie eine Schneeschuhwanderung oder Langlaufski. Die Natur dort war sehr beeindruckend. Die schlechteste Erfahrung war die Wohnungssuche vor der Bestätigung des Wohnheimplatzes, da es in Stockholm generell schwierig ist, privat etwas Bezahlbares zu finden und die Zusage zur Wohnung im Studentenwohnheim erst spät kam.

Insgesamt war das Auslandssemester eine sehr bereichernde Erfahrung. Ich habe nicht nur fachlich viel gelernt, sondern auch neue Kulturen kennengelernt, mein Englisch verbessert und tolle Menschen getroffen. Ich kann ein Erasmus-Semester in Stockholm sehr empfehlen.